



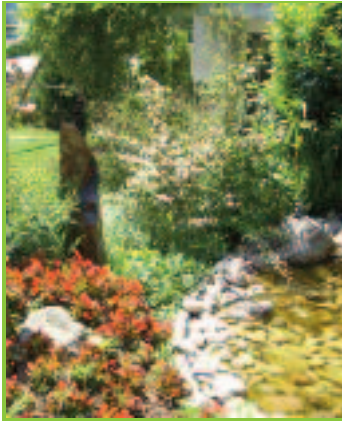
GABLITZER Gemeindepost

2/2011



Gablitzer Ortstaxi startet mit 2.9.2011

TEAM FÜR GABLITZ – Die Gablitzer Sozialdemokraten



Entspannen im Garten

Gartenplanung
Beratung und Ausführung
von Neuanlagen und
Umgestaltungen



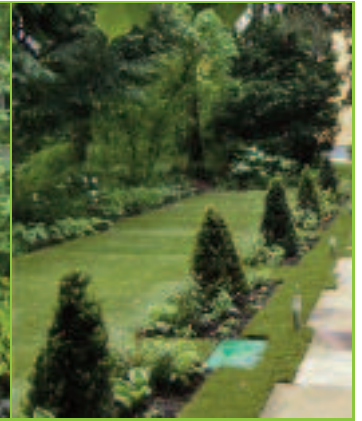
Bewegung im Garten

Steinarbeiten
Terrassen und Wege
Installation von
Beregnungsanlagen



Wasser im Garten

Teiche, Schwimmteiche
Kleinbiotope
mit Wasserfällen und
Wasserläufen



Ein Baum

macht noch keinen Garten.
Oder: im Urinstinkt des
Menschen steckt die
Sehnsucht nach der Rückkehr
ins Paradies

Querfeld Gartengestaltung

Gärtnermeister Günter Querfeld

J. Stadlmaier-Gasse 2/29, 3003 Gablitz, Telefon: 0676/3149910

E-Mail: office@querfeld.at, www.querfeld.at

LAURENTIUS

P
O
T
H
E
K
E



KG

Mag. pharm.
Georg FLAMENT
Hauptstraße 23
A-3003 Gablitz

☎ 02231/67640

Gesund werden, gesund
bleiben -
Ihr Apotheker
informiert und hilft



...da bin ich mir sicher!

Was wir bieten:

Kompetente Betreuung durch unser Reifenteam
Komplettes Service rund um Ihre Reifen
Reifen-Depoteinlagerung inklusive Reinigung
PWK-, LKW-, Zweirad- und Landmaschinenbereifung
Alle Markenreifen und Felgen prompt verfügbar
Stahl- und Alufelgen, Gebrauchtreifen

3003 Gablitz, Linzer Straße 180

Tel.: 02231/669 70, Fax: 02231/669 70 DW4
office@reifenfoeldi.at, www.reifenfoeldi.at

Liebe Gablitzerin! Lieber Gablitzer!

Bevor viele von uns den Sommerurlaub bzw. die Sommerferien antreten, darf ich Ihnen noch einige Aktivitäten und Verbesserungen, aber auch Probleme aus unserer Gemeinde darstellen.

Ich freue mich wirklich über jede Verbesserung für Gablitz – einige lesen Sie bitte weiter unten – darum bin ich ja auch in die Politik gegangen. Aber: leider werden die von vielen Jungen und auch Älteren in unserer Gemeinde dringend notwendigen Wohnungen noch immer nicht gebaut, auch können wir noch immer nicht alle notwendigen Sanierungen von Fahrbahnen in den Siedlungen durchführen, noch immer ist das Ortszentrum nicht belebt, im Gegenteil: ein wichtiger Nahversorger hat für immer seine Pforten geschlossen und wird auch kaum ersetzt werden können, und und und... Hier einige News:

Ortstaxi

Das Erfreulichste zuerst: Das von den Gablitzer Sozialdemokraten schon seit vielen Jahren geforderte Projekt „Ortstaxi“ startet. Jahrelang wurde dieses, vor allem für die älteren Gablitzerinnen und Gablitzer sehr wichtige Vorhaben zur Sicherstellung der Mobilität aller Gemeindebürger von der **absoluten ÖVP-Mehrheit in unserer Gemeinde-**

regierung für nicht notwendig befunden und immer abgelehnt. Nach Meinung vieler Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger ist es daher jetzt sehr gewagt, wenn Bürgermeister Michael W. Cech von der „Erfüllung einer zentralen Forderung aus seinem Wahlkampf“ spricht. Es bewahrheitet sich leider der in der politischen Arbeit sehr oft sinnige Spruch: Wer will, findet Wege, wer nicht will, findet Gründe! Bei diesem Thema fanden wir Wege. Wir haben dieses Projekt ja lange geplant und im zuständigen Ausschuss für Verkehr und Straßen gut vorbereitet. Bitte beachten Sie dazu auch die Information auf Seite sechs.

Wohnbau

Ein nicht so erfreuliches Thema ist das Wohnprojekt auf Gemeindegrund hinter dem Gewerbehof in der Linzer Straße 89–91. Bereits seit Jahren herrscht Stillstand, es geht einfach nichts weiter. Die ÖVP hat im Alleingang die Genossenschaft „Alpenland“ als Wohnbauträger bestimmt und die anderen Fraktionen darüber informiert. Diese ÖVP->

Ihre SPÖ Gemeinderäte



Hannes Hlavaty
Vizebürgermeister
Geschäftsführender
Gemeinderat für Soziales
und Gemeindewohnungen

Tel. 0699/1286 1573
hannes.hlavaty@gmx.at



Ing. Marcus Richter
Geschäftsführender
Gemeinderat für Straßen
und Verkehr

Tel. 0664/1845 125
marcus.richter@chello.at



MMag. Eva Michalek
Gemeinderätin
Ressorts: Infrastruktur, Wirtschaft, Tourismus u. Mitglied des Prüfungsausschusses

Tel. 0664/48 73 549
eva.michalek@chello.at



Christian Sipl
Gemeinderat
Ressorts: Soziales, Generationen, Schulen und Kindergärten

Tel. 0664/810 11 28
christian.sipl@gmx.at



Angelika Bukac
Gemeinderätin
Ressorts: Kultur, Generationen, Schulen und Kindergärten

Tel. 0664/453 69 44
angelika.bukac@gmx.at



Rupert Winkler
Gemeinderat
Ressorts: Straßen, Verkehr, Dorfentwicklung und Naturschutz

Tel. 0699/1001 5858
rupert.winkler@chello.at



Andreas Forche
Gemeinderat
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Ressort: Finanzen

Tel. 0676/792 96 61
andreas.forche@gmx.at



Peter Almesberger
Gemeinderat
Ressorts: Kultur, Dorfentwicklung und Naturschutz

Tel. 0664/405 24 73
almesberger.peter@a1.net



Die Pläne sind schon lange fertig, der Bauplatz ist noch immer leer. Packen wir es an, worauf wird gewartet? Wir sind bereit!

nahe Genossenschaft ist ja grundsätzlich ein zuverlässiger Bauträger. Darum, und um das Projekt nicht zu verzögern, haben auch wir diesem Bauträger das Vertrauen ausgesprochen und den grundsätzlichen Beschluss für diesen Bauträger mitgetragen. Als sich jedoch – und das war auch schon vor Jahren! – eine Verzögerung in der Abwicklung abzeichnete, habe ich mehrmals einen Wechsel des Bauträgers vorgeschlagen, ja sogar gefordert. Auch dabei zeigte sich der große Nachteil der **absoluten ÖVP-Mehrheit in unserer Gemeinderregierung**. Nun soll es im Herbst (wieder einmal) endlich soweit sein, die Bauarbeiten sollen beginnen. Aber diese Information haben wir von der ÖVP schon vor zwei Jahren erhalten. Deshalb mussten damals auch die beiden großen Lagerhallen sofort abgebaut und verkauft werden. Auf die Einnahmen aus der Vermietung dieser Hallen wurde ab diesem Zeitpunkt von der ÖVP – aus jetziger Sicht eigentlich mutwillig – verzichtet! Ob die Wohnbaugenossenschaft Alpenland der richtige Bauträger ist, wird sich auch bei den Kosten für die Wohnungen zeigen. Da der Grund ja im Gemeindeeigentum ist und nicht vom Wohnbauträger erworben wird, muss sich dies natürlich in einem geringeren Baukosten- bzw. Genossenschaftsanteil auswirken. Wir werden darüber berichten.

Essen auf Rädern

Ab 1. Juli 2011 wird wieder unser Kloster St. Barbara der Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes die Belieferung von Mittagsmenüs für



Das neue Sonnensegel für das Kinderbecken wurde aus der freiwilligen, fünfprozentigen Reduktion der Aufwandsentschädigungen aller Gemeinderäte finanziert

das Projekt „Essen auf Rädern“ übernehmen. Das angebotene Mittagsmenü besteht aus einer Suppe als Vorspeise, einer Hauptspeise mit Beilagen und einer Nachspeise (Obst, Mehlspeise oder Süßes). Sie können im Vorhinein zwischen Normal- und Schonkost wählen, die Menüs sind speziell für ältere Personen von Fachkräften mit großer Erfahrung zusammengestellt. Die Lieferung zu Ihnen erfolgt weiterhin durch die Firma Ernst Schmidt. Der Menüplan wird jeweils vorher bekannt gegeben. Die Bestellung bzw. eine allfällige Änderung einer bestehenden Bestellung muss bis spätestens Donnerstag um 12.00 Uhr am Gemeindeamt bei Frau Esterle (Tel. 02231/63 466-130) eingelangt sein. Trotz dieser Verbesserungen können wir Ihnen die Mittags-

menüs zum Preis von nur 4,30 EURO (inkl. MwSt.) pro Mahlzeit anbieten. Das Angebot kann von Montag bis einschließlich Freitag oder von Montag bis einschließlich Sonntag in Anspruch genommen werden.

Fahrt mit dem Sonnenbus 2011

Es freut mich, Ihnen wieder die Sonnenbusfahrt für alle Gablitzerinnen und Gablitzer ab dem 60. Lebensjahr anzukündigen. Wie jedes Jahr darf ich Sie im Namen der Marktgemeinde Gablitz am zweiten Mittwoch im September zu dieser Halbtages-Ausflugsfahrt einladen. Wir fahren heuer am 14. September nach Maria Taferl. Dort ist neben einer Besichtigung der Basilika der traumhafte Ausblick auf die Donau zu genießen. Anschließend fahren wir die wenigen Kilometer nach Emmersdorf in das Restaurant des Hotels Donauhof, wo Sie zu einer Jause eingeladen werden. So können Sie dann gestärkt die Heimfahrt antreten. Bitte beachten Sie dazu auch die ganzseitige Information und den Anmeldeabschnitt auf Seite 21 in der aktuellen Ausgabe des Amtsblattes. Sie können sich natürlich auch telefonisch direkt am Gemeindeamt – Tel. 02231/ 634 66 DW 130 (Frau Esterle) bzw. DW 131 (Frau Hasiber) – anmelden.

Badfest

Viele Gablitzerinnen und Gablitzer, Besucher der von den engagierten Kantinenbetreibern veranstalteten Badfeste, beklagten den Umstand, dass es solche



Wir haben es gemeinsam umgesetzt: heuer findet wieder ein Badfest in Gablitz statt

Feste nicht mehr gibt. Daher suchte ich das Gespräch mit Karin Scheidl, der Betreiberin des Badcafés. Diese war sofort von dieser Idee begeistert und wir planten die Durchführung einer Neuauflage. Ich würde mich daher sehr freuen, Sie am 30. Juli 2011 ab 19 Uhr im Gablitzer Bad, beim Badfest 2011 zu treffen. Bei Schlechtwetter findet es eine Woche später, also am 6. August 2011, statt.

Volksschule

In guter Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und Karin Sampl, der neuen Direktorin unserer Volksschule, erhalten in nächster Zeit alle Klassen jeweils 3 moderne PCs. Die Anschaffung der Geräte wird auf zwei Jahre aufgeteilt. Noch im Sommer werden die Geräte für die dritten und vierten Klassen gekauft, nächstes Jahr erfolgt die Anschaffung der 2. Tranche, also auch für die ersten und zweiten Klassen. Die Kosten für diese Anschaffungen belau-

fen sich auf insgesamt 13.606 Euro. Für uns alle sind Computer aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Deshalb ist es sehr wichtig, bereits in der Volksschulausbildung hier anzusetzen und ein Grundwissen zu vermitteln, weshalb das Geld für die Zukunft unserer Kinder sicher gut angelegt ist! Außerdem wird die Direktion umgebaut und mit neuen Büromöbeln ausgestattet.

Blutspenden in Gablitz

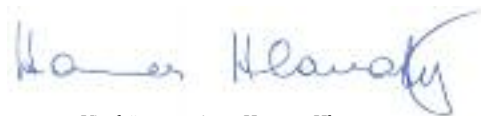
Es ist mir gelungen, den Blutspendebus des Roten Kreuzes nach Gablitz zu holen: Sie haben im Rahmen des Dorffestes am 2. Juli 2011 in der Zeit von 15 Uhr bis 19 Uhr die Gelegenheit, Blut zu spenden. Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von 18 Jahren, bei der erstmaligen Spende bringen Sie bitte einen Lichtbildausweis mit. Bei der Blutspende werden 450 ml Liter Blut entnommen, Ihr Wohlbefinden – und das kann ich Ihnen nach über 40 Spenden versichern

– wird dabei in keiner Weise beeinträchtigt. Nach der Spende sollten Sie eine Ruhepause von ca. 30 Minuten einhalten. Während dieser erhalten Sie einen Imbiss und ein Getränk. An diesem Tag können Sie sich danach auch noch bei den Verkaufsständen des Gablitzer Dorffestes kulinarisch stärken. Besonders anstrengende Tätigkeiten sind danach ohnehin nicht ratsam.

Denken Sie bitte daran: Ihre Blutspende kann Leben retten.

Vielleicht sehen wir uns ja beim Blutspendebus oder am Gablitzer Dorffest, jedenfalls wünsche ich Ihnen, auch im Namen der SPÖ Gablitz, einen erholsamen Sommer bzw. schönen Urlaub oder Ferien.

Ihr



Vizebürgermeister Hannes Hlavaty

Spielefest

30. Juli 2011

ab 15 Uhr im Garten beim Pfarrheim



SPIELEFEST 2007
SPIELEFEST 2007



SPIELEFEST 2007
SPIELEFEST 2007

Wir laden alle Kinder herzlich ein: Dosen schießen, Rad-Geschicklichkeitsparcours, Sackhüpfen und Gesichter schminken, kleine Imbisse und Getränke (natürlich auch für die Erwachsenen). Wir freuen uns auf einen lustigen, gemütlichen Nachmittag mit Ihnen und Ihren Kindern.

Ortstaxi startet am 2. September 2011

Wir beginnen vorerst mit einem sechsmonatigen Probetrieb

Es ist soweit: Gablitz bekommt mit 2.9.2011 ein Ortstaxi, das an drei Vormittagen in den Probetrieb startet.

Die Grundüberlegung war, ein Mobilitätsservice für Gablitzerinnen und Gablitzer zu schaffen und damit eine Fahrmöglichkeit zu Ärzten, Apotheke, Gemeindeamt, Postpartner,... usw. bis hin ins Ärztezentrum nach Purkersdorf. Nicht alle sind mit einem Auto

mobil oder gut zu Fuß. Um dieser Einschränkung an Beweglichkeit entgegenzuwirken, haben wir das Ortstaxi ins Leben gerufen.

Das Gablitzer Ortstaxi stellt damit eine erhebliche Erleichterung für Besorgungen und Wege aller Art in Gablitz dar, vor allem für ältere und nicht-(auto)mobile Personen. Damit fahren kann aber selbstverständlich jede Gablitzerin/jeder Gablitzer.

Betreiber des Ortstaxis ist der Gablitzer Taxiunternehmer Ernst Schmidt. Das Fahrzeug selbst ist ein dunkelblauer Ford Transit Kleinbus, der bis zu sieben Fahrgäste aufnehmen kann und äußerlich zur besseren Wahrnehmung gekennzeichnet wird.

Wichtig war mir, dass das Fahrzeug mit einer ausfahrbaren Einstiegshilfe sowie zusätzlichen Haltegriffen für einen leichten und sicheren Ein- und Ausstieg ausgestattet ist.

Finanziert wird der Probetrieb aus der freiwilligen 5% Reduktion der Aufwandsentschädigung Ihrer SPÖ-Gemeinderäte/-innen!

■ **Betriebszeiten:** Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr

■ **Fahrtarif:** innerhalb von Gablitz 2,00 Euro, nach Purkersdorf (z.B. Ärztezentrum) 3,00 Euro pro Fahrt

■ **Erreichbarkeit:** Das Ortstaxi erhält eine gesonderte Festnetznummer, die noch bekanntgegeben wird.

Egal wo Sie in Gablitz wohnen, das Ortstaxi holt und bringt Sie – Mobilität für alle Gablitzer und Gablitzerinnen.

Haben Sie Fragen zum Ortstaxi, dann kontaktieren Sie mich bitte unter marcus.richter@chello.at oder telefonisch unter 0664/1845 125 (ab 18 Uhr). □ *Marcus Richter*



Hannes Hlavaty, Christian Sipl und Marcus Richter freuen sich, dass die gemeinsame Umsetzung gelungen ist

Parkpickerl für Gablitz – Wunsch oder Wahnsinn?

Gleich mal vorab – für mich eindeutig Wahnsinn. In der April Ausgabe der Grünen Liste Gablitz war auf Seite 9 unter dem Titel „Wem gehören unsere Straßen?“ unter anderem zu lesen, dass viele Autos ohne Gewissensbisse und weil es nichts kostet auf den öffentlichen Flächen „zwischengelagert“ werden. Dies jedoch nur deshalb, da die vorhandenen Garagen und Abstellplätze, wo ja pro Parzelle 2 vorgeschrieben sind, als Lagerflächen verwendet werden und nicht der ursprünglichen Zweckverwendung die-

nen. Betont wird jedoch, dass es sich bei diesen nicht um kurzfristige Besucher/-innen oder Lieferanten/-innen handelt, sondern nur um dauerhaft abgestellte Fahrzeuge von Anrainern und Anrainerinnen.

Schlussfolgerung der Autorin: „*Wer ein oder mehrere Fahrzeuge hat, muss auch für die entsprechende Unterbringung sorgen, so, wie dies auch für andere Gebrauchsgüter, zum Beispiel Möbel gilt. Wenn jemand ein Fahrzeug auf unserem öffentlichen Gut parkt, dann sollte das nicht gratis*

sein, für unsere Wohnung oder unser Haus zahlen wir ja auch.“

Mein Resümee aus diesem Artikel – die Autorin möchte ein Parkpickerl (oder eine andere Gemeindeabgabe vergleichbar mit der Gebrauchsabgabe für Plakatständer) in Gablitz einführen, um dringend benötigte Gemeindeeinnahmen zu lukrieren.

Aber, um noch einmal auf die Eingangsfrage zurück zu kommen: Es ist sicher nicht der Wunsch der Gablitzerinnen und Gablitzer ein Parkpickerl zu kaufen! □ *Peter Almesberger*

Neues aus dem Infrastrukturausschuss

Erweitertes Wegenetz für Gablitzer Fußgänger und Fußgängerinnen

Das SPÖ „Team für Gablitz“ setzt sich für die Belebung des „Häusergrabens“ ein. Damit die Verbindung zwischen Mozartgasse und Anton Hagl Gasse ein permanenter Fußweg wird, soll er mit Solarlaternen ausgeleuchtet werden. Auf diese Weise kann er auch bei Einbruch der Dunkelheit benützt werden.

Dadurch erweitert sich das Wegenetz und erschließt für die Fußgänger/-innen, eine nicht unbedeutende Verkehrsteilnehmer/-innengruppe, eine neue Passage in die Kupetzsiedlung.

Die Beleuchtung mit Solarlaternen ist gleichzeitig ein Umweltbeitrag zur Nachhaltigkeit auf Basis von erneuerbaren Energieträgern.

Gablitzer Hundefreilaufzone

In der ersten Ausgabe des Amtsblatts 2011 konnten Sie über das Verhalten mancher Hundebesitzer lesen. Kernthemen waren dabei freilaufende Hunde und deren Kothinterlassenschaften.

Gleich vorweg: die meisten Hundebesitzer sind kooperativ und bemüht. Es sind einige, wenige schwarze Schafe, die die anderen in ein schlechtes Licht rücken. Auch sind Kothinterlassenschaften auf der Straße nicht wirklich appetitlich und Hundebesitzer, die ihre Lieblinge die ganze Nacht durchklaffen lassen, werden sich – zu Recht – nur wenige Freunde in der Nachbarschaft machen.

Grundsätzlich ist daher dem Aufruf durch BM Cech nach mehr Rücksicht zuzustimmen.

Auch wir sind für unbedingte Rücksichtnahme als Ausdruck eines sozialen und demokratischen Verhaltens. Rücksicht muss aber langfristig auf Gegenseitigkeit beruhen. In diesem Sinn kann auch eine Klingel am Mountainbike, die idealerweise vor dem Durchfahren einer Kurve betätigt wird, ebenfalls ein vernünftiger Beitrag zu einem rücksichtsvollen Miteinander sein.

Und ja, es macht nicht viel Mühe das Kotsackerl zu benützen, sofern man eines bei sich hat und dann stellt

sich noch die Frage nach der Entsorgung. Selbstverständlich soll das nicht als Ausrede für das Nichtwegräumen erhalten, aber es würde die Situation doch erleichtern, wenn im Ortsgebiet die Sackerln aus Spendeboxen entnehmbar wären (sinnvollerweise in der Nähe von Mistkübeln aufgestellt) – ein praktischer Nutzen und gleichzeitig eine Erinnerung an eine elementare Hundebesitzerpflicht.

Es kommt tatsächlich von Zeit zu Zeit vor, dass einem ein freilaufender Hund etwa im Wald entgegenkommt. Sehr selten aber doch kommt dann noch der Umstand dazu, dass weit und breit kein Herrl oder Frauerl in Sicht ist. Das ist in der Tat nicht sehr angenehm, selbst für Menschen, die Hunde mögen.

Und ganz klar: es kann auf andere durchaus bedrohlich wirken, wenn Hunde frei laufen, keine Frage. Denn auch super liebe Hunde können eine gute Portion Kraft und Geschwindigkeit entfalten.

Aber auch Hunde haben Bedürfnisse und dem Bedürfnis nach spielerischem Freilauf sowie nach einem gemeinsamen Zusammenspiel mit anderen Hunden als wichtiges Element eines Sozialisierungsprozesses wollen wir vom SPÖ „Team für Gablitz“ mit

einer eingezäunten Hundefreilaufzone in angemessener Größe nachkommen. Unterstützt wird dieses Anliegen auch von Gablitzer Hundexperten.

Familien- und Pensionistenfreundliches Gablitzer Bad

Wenn Badetemperaturen Lust auf eine angenehme Abkühlung machen, ladet das Gablitzer Bad ein. Die neuen, speziell familienfreundlichen Eintrittspreise kamen unter der Mitarbeit des SPÖ „Team für Gablitz“ zu Stande. Bitte entnehmen Sie diese der folgenden Seite.

Neu, wie die günstigen Familienangebote, sind für unsere Jüngsten ein Minikletternetz, die Federwippen „Frosch“ und „Fisch“ (beide mit Fallschutzmatten) sowie die Ausstattung der Sandkiste und des Kinderbeckens mit je einem Sonnensegel.

Wie bereits im letzten Jahr gibt es auch heuer grünes Licht für den Wunsch einiger Pensionistinnen und Pensionisten nach ungestörtem Schwimmvergnügen: werktags von 9 bis 10 Uhr in einer eigens für diese abgegrenzten Schwimmbahn.

Am 30. Juli, bei Schlechtwetter eine Woche später, findet das Badfest ab 19 Uhr statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! □ *Eva Michalek*

Eintrittspreise für das Schwimmbad

!!! für Kinder unter 6 Jahren GRATIS !!!

	Tageskarte 9 ⁰⁰ –19 ⁰⁰	Vormittag bis 13 ⁰⁰	Nachmittag ab 13 ⁰⁰	Abend ab 17 ⁰⁰	Saison- karte
Kind 6–13	2,50	1,50	1,50	1,00	50,00
Jugend 14–17*	3,80	2,20	2,80	1,80	70,00
Erwachsene ab 18	5,00	2,80	3,50	2,00	85,00
Pensionisten	3,80	2,20	2,80	1,80	70,00
Familienkarte 1 1 Erwachsener + Kind/Jugend	6,50	3,50	4,00	2,20	110,00
Familienkarte 2 2 Erwachsene + Kind/Jugend	10,50	6,00	7,00	4,00	150,00

* Schüler, Studenten, Lehrlinge, Präsenz-/Zivildienstler, Behinderte

Kästchen: 2,00/Tag; 40,00/Saison, Box: 3,00/Tag; 60,00/Saison

Kabine: 4,00/Tag; 80,00/Saison

Saisonkarten erhalten Sie im Gemeindeamt und neu: auch im Bad!

Neues aus der Bundes- und Landes-SPÖ

Österreichs Wirtschaft wächst stärker als erwartet

Erfreulicherweise prognostiziert die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für Österreich eine bessere wirtschaftliche Entwicklung als ursprünglich erwartet. Die österreichische Wirtschaft soll heuer um knapp 3 Prozent zulegen. Österreich liegt damit über dem OECD-Schnitt von 2,3 Prozent. Für *SPÖ-Finanzstaatssekretär Schieder* bestätigt das den *richtigen wirtschaftspolitischen Kurs der SPÖ-geführten Regierung*: „Die beiden Konjunkturpakete aus 2008 und 2009 sowie das Arbeitsmarktpaket zeigen ihre Wirkung.“ *Die Regierung ruht sich aber nicht auf ihren Taten aus*: Deshalb wurde ein Offensivpaket mit Investitionen in Bildung, Forschung, Gesundheit sowie thermischer Sanierung im Umfang von 500 Mio. Euro verlängert.

Ein Risiko für Europa sieht Schieder in der anhaltend unsicheren Situation des Banken- und Finanzsystems. „Hier muss man gegensteuern“, fordert Schieder sowie weitere Regulierungen auf den Finanzmärkten, die Eindämmung der Spekulation und eine Finanztransaktionssteuer.

Erfreuliche Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort

Die *positive Arbeitsmarktentwicklung* geht weiter, die *Arbeitslosigkeit sinkt* bereits den 13. Monat in Folge. „Die Aktivbeschäftigung steigt um 69.000 Personen und damit so stark wie selten in der Zweiten Republik“, betonte *Sozialminister Rudolf Hundstorfer*. Zählt man Arbeitslose und Schulungsteilnehmer zusammen, so ergibt sich ein Rückgang bei den Beschäftigungslosen um über 8 Prozent.

EU-Volksbegehren für einen Atomausstieg: SPÖ-SPD-Treffen in Wien

Bei einem Treffen zwischen *Bundeskanzler Werner Faymann* und SPD-Vorsitzenden *Sigmar Gabriel* standen vor allem die gemeinsamen Pläne für ein *EU-Volksbegehren für einen Atomausstieg* im Mittelpunkt. Beim Atomausstieg gehe es jetzt darum,



Verkehrsministerin Doris Bures: „Wir dürfen nichts unversucht lassen, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer, unsere Kinder, zu schützen“

auch andere Parteien und NGOs für den Kampf gegen die Atomenergie zu gewinnen. Bundeskanzler Faymann betont: „Eine Bürgerinitiative ist ja kein Selbstzweck. Das Wichtigste ist das Ziel – also der Atom-Ausstieg. Deshalb sollen Bündnisse über Parteigrenzen hinweg organisiert werden. Eine entscheidende Rolle sollen NGOs einnehmen.“ Die Mobilisierung der Bevölkerung sei ein wichtiger Faktor, um ausreichend Druck auf die Politik auszuüben.

Die Initiative für die EU-weite Bürgerinitiative gegen die Atomenergie könnte 2012 starten. Um die Kommission aufzufordern, Vorschläge vorzulegen, werden die Unterschriften von einer Million Bürgerinnen und Bürger aus mindestens sieben Mitgliedsstaaten benötigt. Im europaweiten Kampf gegen die Atom-Lobby will Bundeskanzler Werner Faymann neben der SPD auch mit anderen Parteien und Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs) zusammenarbeiten. Eine der NGOs, mit der sich die Zusammenarbeit in Sachen Atom-Ausstieg anbietet ist Global 2000. Die SPÖ unterstützt daher die Anti-Atom-Petition von Global 2000. Alle Infos zur SPÖ-Initiative für einen *europaweiten Atom-Ausstieg* unter www.spoe.at/ausstieg-aus-der-atomenergie.html

Auch die Schweiz schließt sich dem europäischen Trend an und stellt nun – nach Deutschland – seine Uhren auf Atom-Ausstieg. 2034 soll das letz-

te eidgenössische AKW stillgelegt werden. „Die Schweiz geht zwar mit typischer Gemütlichkeit vor, aber der *europaweite Trend – weg von der Kernkraft* – lässt sich nicht mehr von der Hand weisen“, sagte *SPÖ-Umweltsprecherin Petra Bayr*.

Im 2020-Zukunftsdiskurs geht es um den Umstieg von Atomenergie auf nachhaltige, sichere Energieformen. Hier ist auch *Ihre Meinung gefragt!* Was muss man aus Ihrer Sicht bei zukünftigen Entwicklungen in Hinblick auf soziale, ökonomische, und ökologische Aspekte beachten? Können Sie sich einen Ausstieg in Europa vorstellen? Wenn nein, was spricht Ihrer Meinung nach dagegen? Was kann, soll und muss die Politik beitragen, zum Beispiel bei der Änderung von Rahmenbedingungen? Bei Interesse können Sie sich im Internet unter www.oe2020.at am *großen Zukunftsdiskurs der SPÖ* beteiligen.

Regierungsklausur 2011: 90 Projekte, die Österreich weiterbringen

Mit den bei der Regierungsklausur präsentierten 90 Projekten und dem dazugehörigen Zeitplan für die Umsetzung zeigt die Regierung Faymann, dass die Politik handlungsstark ist. Die fixierten 90 Projekte werden Österreich weiterbringen. Die großen Arbeitsprojekte finden sich in den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit, Pflege, Soziales, leistungsfähiger Staat, Sicherheit, Familie, Energie und Umwelt.

Radhelmpflicht soll kleinste Verkehrsteilnehmer schützen

Seit 2005 ist die Zahl der verletzten Kinder im Radverkehr von 3000 auf 4000 gestiegen. Deshalb hat sich die SPÖ für die Einführung einer Radhelmpflicht für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr stark gemacht. Mit 31. Mai 2011 ist österreichweit die neue Regelung in Kraft getreten. „Wir dürfen nichts unversucht lassen, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer, unsere Kinder, zu schützen“, so *Verkehrsministerin Doris Bures*. □

Eva Michalek



Fachbetrieb

KFZ-Werkstätte

KR. Ing. Hans Kramhüller

1170 Wien, Comeniusgasse 3-5

Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10

Samstagsdienst 8 - 12 Uhr

Leihwagendienst

Alles in einer Hand:

Auto-Mechanikerwerkstätte

Auto-Karosseriewerkstätte

Auto-Lackierungen

Auto-Unfall-full-service

Reifenhandel, Wuchten und Montage

Batterieservice und Handel

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung. Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.

Saeco
Service Aktion

um € 39,90

Espressoservice
Winterg.52/Auf der Schanz 2
A-3002 Purkersdorf
Tel.:02231/626 28



Vermietung
Verkauf
Leasing

Servicearbeiten

- **Reinigung Abwasserrinne**
- **Neueinstellung Mühle**
- **Service Brühgruppe**
- **Kontrolle Dichtungen**
- **Funktionstest**

Besuchen Sie unsere Homepage
www.espressoservice.at

Öffnungszeiten: Mo-Do 8-16 u.Fr.8-12

Auch im Urlaub immer erreichbar?

AKNÖ: „Vorsicht vor vermeintlichen Tarif-Schnäppchen“

Rechtzeitig zu Sommerbeginn wird ab 1. Juli das Telefonieren mit dem Handy und das Verschieken von SMS im EU-Ausland billiger. Die AKNÖ rät dennoch zur Vorsicht: Abweichende und teurere Tarife können weiterhin vereinbart werden.

Ab dem 1. Juli 2011 sieht die EU-Roaming-Verordnung eine weitere Reduzierung des sogenannten Eurotarifs vor. So dürfen im EU-Ausland pro Minute maximal 42 Cent für einen ausgehenden Anruf und nicht mehr als 13,2 Cent für einen eingehenden Anruf verrechnet werden. Das Versenden von SMS darf höchstens 13,2 Cent pro Nachricht kosten. Zur Übersicht bekommt man nach dem Einloggen ins ausländische Netz eine kostenlose Info-SMS. Alles schön und gut? „Nicht ganz“, meint der AKNÖ-Konsumentenexperte Michael Dunkl. „Zwar müssen Mobilfunkanbieter den Tarif in ihrem Angebot führen, es können aber auch andere, für den Kunden teurere Tarife vereinbart werden, die nur auf den ersten Blick günstiger erscheinen.“ Hier sei besondere Aufmerksamkeit geboten.

Vorsicht bei toll klingenden Angeboten

Oft locken Mobilfunkbetreiber gerade zur Urlaubszeit mit vermeintlichen Schnäppchen. So wirbt ein Handybe-

treiber mit einem „Holiday“-Paket: Keine Grundgebühr, ein ausgehendes Gespräch koste 25 Cent pro Minute, ein eingehendes sei dafür gratis. Im Kleingedruckten des Vertrags steht jedoch auch, dass pro Gesprächsaufbau 90 Cent fällig werden. Ein Paket also, das sich nur für Langtelefonierer auszahle, so Dunkl. Bei kurzen Telefonaten von wenigen Minuten kann es hingegen teurer werden. Ein anderes Urlaubs-Paket verspricht zwar einen tollen Tarif, hier muss man aber eine dreimonatige Bindefrist eingehen. Solche Angebote seien bei genauerem Hinsehen für den Urlaub wenig brauchbar. „Die wenigsten werden im Urlaub stundenlang telefonieren wollen oder sind gar drei Monate verreist.“ Der Experte rät: „Vor Urlaubsantritt ins EU-Ausland sollte man kontrollieren, ob der Eurotarif für den eigenen Vertrag gilt und nachrechnen, ob sich ein vermeintliches Urlaubstarif-Schnäppchen überhaupt lohnt. Dabei immer auch auf Kleingedrucktes achten.“

Mobiles Internet

Bei Internetdiensten sieht die EU-Roaming-Verordnung seit 1. Juli 2011 verpflichtende Kosten- und Verbrauchsinformationen sowie eine Kostenbremse bei € 60,- pro Monat vor. Das soll vor Kostenexplosionen im EU-Ausland

schützen. Auch hier gilt, dass andere Grenzwerte vereinbart werden können. „Kunden, die ihr Smartphone zwar in den Urlaub mitnehmen, aber am Strand auf Internet verzichten können, sollten Datenroaming am besten sperren“, empfiehlt Dunkl.

Vom sicheren Umgang mit dem Internet im Urlaub

Wenn man auch während des Urlaubs im Internet aktiv sein will, sollte man bei der Nutzung eines freien Internetzugangs in einem öffentlich zugänglichen Raum, wie beispielsweise eine Hotellobby, Folgendes beachten: Unverschlüsselte, drahtlose Funknetze machen es möglich, dass sensible Daten auch anderen leicht zugänglich werden. Unsicher sind alle jene Zugriffe, die in der Adresszeile des Browsers mit <http://> beginnen. Verschlüsselte, also sichere, beginnen mit <https://>.

Den Unterscheid zwischen sicher und unsicher macht also ein einziger Buchstabe aus. Im unsicheren Bereich können Dritte ganz einfach mitlesen. Mit einer speziellen Internet Software kann man genau beobachten, was auf einem anderen Computer über Internet übertragen wird.

Auf diese Weise können Passwörter und Mailinhalte ausspioniert werden. Besondere Vorsicht ist bei Telebanking geboten. □



GUTSCHEIN

... für eine kostenlose Marktwertschätzung für alle Eigentümer die Haus, Grund oder Wohnung verkaufen lassen wollen.

BEI UNS SIND SIE UND DER VERKAUF IHRER IMMOBILIE SENIORCHEFSACHE

- das bedeutet für Sie nicht nur Sicherheit in allen persönlichen, finanziellen und rechtlichen Belangen, sondern auch das Vermeiden überflüssiger Besichtigungen von „Interessenten“ die weder kaufen wollen noch kaufen können.

Moser-Immobilien  **Tel: 02231/61231** täglich von 9-21 h
Auf Ihren Anruf freut sich Herr Hans Moser senior

Literaturtipps für Leser/-innen

Vom Bohren harter Bretter und Grün-Weiß unterm Hakenkreuz

Von Max Weber stammt der berühmte Satz, die Politik sei „ein starkes langsames Bohren von harten Brettern mit Leidenschaft und Augenmaß zugleich“. Davon ausgehend, erzählt der Autor und Filmemacher Alexander Kluge, ausgezeichnet mit dem Bruno-Kreisky-Preis, 133 kurze Geschichten über das „Politische“. Dabei untersucht er jene Werkzeuge, die politisch agierenden Menschen im harten Kampf um die Macht zur Verfügung stehen.

In Kluges Geschichten behaupten sich neben den Großen auch die Kleinen: Elfriede Eilers neben Perikles und Putin und die in 700 Meter Tiefe gefangenen chilenischen Bergleute neben Napoleon, Obama und Angela Merkel.

Alexander Kluge

Das Bohren harter Bretter
133 politische
Geschichten

Suhrkamp



Joachim Gauck, herausragender Protagonist der jüngsten deutschen Geschichte, erinnert sich an sein Leben und den Kampf um die Freiheit in der ehemaligen DDR und danach. Nun liegen Gaucks Erinnerungen an seine Kindheit und Jugend, an die Zeit als engagierter Systemgegner in der DDR und sein politisches Leben danach als Taschenbuch vor.



Joachim Gauck:
Winter im Sommer
– Frühling im
Herbst.
Erinnerungen,
Pantheon Verlag,
München 2011,
352 S., 15,50 Euro.

Alexander Kluge,
Das Bohren harter
Bretter. 133 politi-
sche Geschichten,
Suhrkamp Verlag,
Berlin 2011,
336 S., 25,60 €



Der SK Rapid hat als erster österreichischer Bundesliga-Klub seine Rolle im Nationalsozialismus wissenschaftlich aufgearbeitet. Der spektakuläre Sieg gegen Schalke und weitere sportliche Erfolge Rapids in der NS-Zeit gehören bis heute zu den zentralen Erinnerungspunkten in der Vereinsgeschichte. Doch unter welchen politischen Rahmenbedingungen wurden diese Erfolge erzielt? Die Studie von Jakob Rosenberg und Georg Spitaler untersucht, welche Auswirkungen der „Anschluss“ 1938 auf den SK Rapid hatte und ob Spieler oder Funktionäre der NS-Verfolgung zum Opfer fielen bzw. flüchten mussten. Ebenso im Fokus steht die Rolle von Funktionären und Spielern in der Deutschen Wehrmacht oder anderen militärischen Verbänden sowie die Untersuchung der Mythen, die sich um den Gewinn der Deutschen Meisterschaft 1941 ranken.

Jakob Rosenberg/Georg Spitaler:
Grün-weiß unterm Hakenkreuz. Der Sportklub Rapid im Nationalsozialismus (1938–1945), 18,99 Euro.
Buchhandlung Löwelstraße,
Löwelstraße 18, 1014 Wien,
Tel.: 01/534 27 323, Fax: -324,
E-Mail: buchhandlung@spoe.at

Eva Michalek

Termine

Blutspenden in Gablitz

2.7., 15 – 19 Uhr,
Parkplatz Gemeindeamt

Dorffest

2.7., 16 Uhr, Hauptstraße

Kongo-Benefiz

23.7., 19 Uhr, Pfarrheim

Harry Steiner Open Air Konzert

23.7., 19 Uhr, Pizzeria Giovanni

Spielefest der SPÖ Gablitz

30.7., 14 Uhr, Pfarrgarten

Badfest

30.7., 19 Uhr, Gablitzer Bad

Country-Grill

von „Mitten Drin in Gablitz“
Musik: Robert Shumy
20.8., ab 17 Uhr, Sortplatz

Pfarrfest

28.8., 9.30 Uhr, Pfarrgarten

5. Gablitzer Seifenkistenrennen

11.9., 9 Uhr, Hauptstraße

Mittelalterfest

17. und 18.9., ab 10 Uhr,
Hochramalpe

Oktoberfest des 1. Gablitzer Musikvereins

24.9., ab 10 Uhr, Festhalle

**Kommen auch Sie zu den
Gablitzer Pensionisten. Jeden
Donnerstag, zw. 14 und 17 Uhr
GH Scheiber. Infos: Frau Zwettler,
0676/72 58 041**

Liebe Leserinnen und Leser!
Die Redaktion bittet Sie um einen
Druckkostenbeitrag, damit Umfang
und Qualität der Gablitzer
Gemeindepost erhalten werden
kann. Kto. Nr.: 619083009, BLZ:
12000, Bank Austria. Danke!

Ein persönlicher Radltag

Die warme Jahreszeit bietet sich ideal an, um das Fahrrad vermehrt als echte Verkehrsalternative einzusetzen. Hält fit, hilft Geld sparen und tut der Umwelt gut

In immer mehr Gemeinden in ganz Europa werden jährlich ausgewählte Tage als sogenannte Radltag benannt. Auch wenn es in der Gemeinde Gablitz noch keinen solchen speziellen Radltag gibt, sollte das natürlich niemand davon abhalten, einen eigenen, höchstpersönlichen Radfahrttag einzulegen. Vielleicht haben Sie ja einmal Lust auf einen autofreien Tag? Erholen Sie sich vom täglichen Stauwahnsinn und dem kräfteraubenden Stress mit der Parkplatzsuche. So ganz nebenbei kann man dabei auch die Körperfitness trainieren und Geld sparen.

Vom Ausgangspunkt *Gablitzer Gemeindeamt* sind es beispielsweise 40 sehr gemütlich geradelte Minuten zum Bahnhof Hütteldorf in Wien. Mit einer durchschnittlichen Tretperformance schafft man es in 30 Minuten und ein sehr sportlicher Fahrstil macht es in 20 Minuten möglich.

Recht beschaulich ist das Fahren auf den teilweise schattigen Nebenstraßen entlang der B1. Nur selten und nur für kurze Stücke muss man auf Hauptadern ausweichen. Ist man früh morgens unterwegs, wird man mit einer wunderbar frischen Luft belohnt. Abhängig von der Tageszeit und von der

Region, wechseln sich herrliche Blütendüfte mit modrigen Waldaromen ab.

Los geht's beim Gemeindeamt. Dort fährt man kurz durch das Ortszentrum von Gablitz und gelangt



schon sehr bald auf die Himmelreichstraße, die dann in die Süßfeldstraße mündet. Am Ende der Süßfeldstraße fährt man ein, allerdings nur ein kurzes Stück und auf der Hauptstraße direkt nach *Purkersdorf*. Von dort geht es am Gymnasium Purkersdorf vorbei bis *Purkersdorf Sanatorium*.

Weiter geht es über einen teilweise unbefestigten Weg bis *Wien Auhof Center*. Von dort hat man die Auswahl, entweder am Wienfluß entlang über *Wolf in der Au* zu radeln oder parallel zur Lainzer Tiergartenmauer bis nach Hütteldorf. Die verschiedenen Fahrstrecken sorgen dafür, dass man die Hin- und Retourfahrt nicht gleich gestalten muss.

Will man weiter nach Wien fahren, bietet sich seit Oktober 2010 der neue Wienfluss Radweg an. Wirklich neu ist jedoch nur der Abschnitt zwischen Hütteldorf und *Hietzing Kennedybrücke*. Von 21. März bis zum 31. Oktober ist dieser Abschnitt benutzbar. Über Winter ist er aus Sicherheitsgründen gesperrt. Bei allen Zwischenstationen gibt es Fahrradständer in unterschiedlicher Zahl.

Probieren Sie einen genussvollen Radltag aus! Ein Versuch ist es jedenfalls wert. □ *Eva Michalek*

BEDACHUNGEN

02231-64 852 0664-1018774

PZ

PETROVIC ZELJKO

SPENGLERMEISTER

DACHDECKERMEISTER

Gartenpflege

I.W.R.

Ing. W. Rott

3003 Gablitz, Laubgasse 5
Tel. 0664/453 21 15
garten.rott@tele2.at

- Rasenmähen
- Heckenschneiden
- Baumpflege
- Baumabtragungen



Sämtliche
Gartenarbeiten

Ihr Garten in bester Hand!



Johann Strommer, oben mit seiner Familie und seinen Freunden, rechts mit seiner Frau Stefanie. Wir wünschen alles Gute zum 80. Geburtstag

Wir gratulieren



Zum 85. Geburtstag wünschen wir Helene Karathanos alles Liebe und weiterhin Gesundheit



Alles Liebe und Gute wünschen wir Elisabeth Snizek zu ihrem 80. Geburtstag. Auch Freundinnen und Freunde waren bei der Feier dabei



Hartmann Ges.m.b.H.
Im Auhofcenter 1140 Wien
Albert Schweitzer-Gasse 6
Tel. 01/979 28 09
Fax 01/577 49 81

- Professionelle Kontaktlinsenanpassung
- Individuelle Brillenmode
- Verarbeitung in eigener Werkstätte
- Kostenlose Sehtests
- Kostenlose Sehberatung
- Hilfsmittel für Sehbehinderte

Der Weg zum besseren Sehen

SamLa erhält Löwenherzpreis des Landes NÖ

Beispielgebendes Sozialprojekt wurde ausgezeichnet

Nach nur knapp 2-jähriger Projektlaufzeit erhielt der Samariterbund Purkersdorf für sein Sozialprojekt „SamLa – der Samariterladen“ den Löwenherzpreis des Landes Niederösterreich in der Kategorie „Kommunale Projekte“. Der Preis wurde von Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek und LH Stv. Dr. Sepp Leitner überreicht.

Das Löwenherz – dieser große niederösterreichische Preis für sozial mutiges Handeln – soll das Engagement der Preisträger nicht nur auszeichnen, sondern auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen.

Heinisch-Hosek würdigte die Leistung des Samariterladens SamLa als „besonderes Engagement für eine solidarische, hilfsbereite und friedliche Gesellschaft“. Sie unterstrich das couragierte Handeln der SamLa-Verant-



AKNÖ Präsident Hermann Haneder, GF Herbert Willer, GF Brigitte Samwald, BMⁱⁿ Gabriele Heinisch-Hosek, LH Stv. Dr. Sepp Leitner (v.l.n.r.)

wortlichen, die „in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit den Menschen Waren und Produkte zu sozial verträg-

lichen Preisen zur Verfügung“ stellt. Heinisch-Hosek unterstrich auch die ökologische Verantwortung des SamLa, der in der heutigen Konsum- und Wegwerfgesellschaft auf ökologische Werte und intensive Nachhaltigkeit setzt und zum Umdenken anregen möchte.

Die beiden Geschäftsführer des SamLa's Frau Brigitte Samwald und Herr Herbert Willer: „Das ist wohl eine der schönsten und wertvollsten Bestätigungen für unser Sozialprojekt SamLa“ und „Die Auszeichnung kam für uns unerwartet. Wir spüren zwar die Unterstützung durch die Bevölkerung und das Projekt erlebt auch einen immer höher werdenden Zulauf, aber das dies nach bereits so kurzer Projektlaufzeit mit einer Auszeichnung honoriert wird, kam doch überraschend. Wir sehen es als eine Bestätigung unserer Arbeit und Motivation für die Zukunft.“ □



Vizebürgermeister Hannes Hlavaty mit Kollegen aus dem Bezirk beim Besuch des Tages der offenen Tür beim ASB Purkersdorf

Ihr Profi für Terrassen, Steinmauern, Steinarbeiten, Abstellplätze, Erdarbeiten und Pflanzungen

Querfeld Gartengestaltung



Muttertagsfahrt der SPÖ-Gablitz

Eine Woche vor dem Muttertag – am Samstag, dem 30. April – führte die SPÖ-Gablitz ihre traditionelle Muttertagsfahrt durch. Viele Mütter – und natürlich auch einige Väter – fuhren in zwei Autobussen nach Gutenstein, auf den Mariahilfberg. Hier, in dieser wunderschönen ruhigen

Umgebung, wurde die im Jahre 1721 fertig gestellte barocke Wallfahrtskirche gemeinsam mit Pater Clemens, Prior des angeschlossenen Servitenklosters, der der Gruppe auch einen Blick in das Kloster ermöglichte, besichtigt. Im Anschluss kehrten die Gäste der Muttertagsfahrt im



nahen Gasthaus Moser zu einer guten Jause ein, worauf gestärkt die Heimfahrt angetreten wurde. Einige Gablitznerinnen und Gablitz-

zer der Reisegruppe, hier mit Pater Clemens und Gemeinderätin MMag. Eva Michalek, vor der Wallfahrtskirche.



Ostereiersuchen

Die Traditionsveranstaltung der SPÖ Gablitz war wieder ein voller Erfolg

Bundesweite Radhelmpflicht für Kinder bis zum 12. Lebensjahr

Seit 31. Mai 2011 gilt diese Maßnahme als Teil des Verkehrssicherheitsprogramms

Neben Neuerungen in der Straßenverkehrsordnung betreffend sicheres Radfahren soll bundesweit die Zahl der Verkehrstoten bis 2020 halbiert werden. Das Tragen eines Radhelms soll laut Verkehrsexperten 900 Kinder pro Jahr vor Kopfverletzungen schützen. Sanktioniert wird die Radhelmpflicht vorerst nicht, dennoch wird an die Eltern appelliert, sich an diese neuen Richtlinien zu halten. Weiters wird eindrücklich empfohlen, dass auch Kinder über dem 12. Lebensjahr einen Radhelm tragen.

Neues kombiniertes Verkehrszeichen: Schutzweg und Radfahrerüberfahrt

Laut Verkehrsministerium ist es mit dem neuen Verkehrszeichen „Radfahrübergang“ möglich, einen Schutzweg und eine Radfahrerüberfahrt, die nebeneinanderliegen, zu kennzeichnen. Bisher waren dazu zwei Verkehrsschilder notwendig.



RADLrekordTAG am 17.9.2011

Start in eine klimaverträgliche Mobilität!

In der Mobilitätswoche (16. bis 22. September 2011) rufen zahlreiche Gemeinden und Städte in ganz Europa die Bevölkerung auf, öfters im Jahr klimaverträglich mobil zu sein. Das diesjährige Motto: „Wir radln schon!“ soll das primäre Ziel des RADLrekordTAGES sein und unterstreichen, dass an diesem Tag auffällig viele Radelnde auf Niederösterreichs Straßen und Radwegen unterwegs sind. Damit wollen wir ein Zeichen für das klimafreundliche Radfahren im Alltag setzen.

Am 17. September können Radfahrbegeisterte um 11 Uhr vom Gemeindeamt Gablitz in den RADLrekordTAG 2011 mit einer Fahrt zur Laabacher Schenke starten.

Wir wollen alle Gablitzer/-innen für eine gesunde und klimafreundliche Mobilität auch über den RADLrekordTAG hinaus gewinnen. Dabei können Sie auch mit mir bei einer gemeinsamen Stärkung in der Laabacher Schenke über Radfahrthemen in

und für unsere Gemeinde sprechen. Den RADLand-Folder mit weiteren Informationen samt Sammelpass zum Eintragen geradelter km erhalten Sie kostenlos am Gemeindeamt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.radland.at und www.kilometeradln.at

Interessante Tatsache: Europaweit bilden wir Österreicher/-innen beim Radfahren das Schlusslicht, obwohl immer häufiger Strecken mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Dennoch erledigen wir laut einer neuen Studie nur sieben Prozent unserer Alltagswege mit dem Rad. In Niederösterreich kommen aber immerhin 750 Fahrräder auf 1.000 Einwohner/-innen und 38.000 Niederösterreicher/-innen fahren regelmäßig per Fahrrad zur Arbeit. □

Marcus Richter



„Klein Montmartre“ in Purkersdorf mit dem Verein „Die Künstler – Verein im Wienerwald“ aus Gablitz.

Bereits vor acht Jahren gab es ein solches Fest am Hauptplatz. Der Purkersdorfer Künstler Erich Horns erzählte seinem Freund und Vereinsobmann Georg Ragyoczy davon, dass er gerne ein weiteres „Klein Montmartre“ auf die Beine stellen möchte und so kam es, nach langer und intensiver Vorplanung dieses Jahr zur Verwirklichung.

DIE KÜNSTLER Obm.Stv. Astrid Wessely koordinierte die Ausstellungen und Georg Ragyoczy stellte das Bühnen- und Liveprogramm zusammen. Nicht nur Mitglieder des Vereines DIE KÜNSTLER waren beteiligt, sondern auch freie Künstlerinnen und Künstler der Region, sowie die Kooperationsvereine ARTplus, Achtung Kunst und Künstlertreff Eva Winter waren zahlreich vertreten.



Vizebürgermeister Hannes Hlavaty besuchte „Die Künstler“ in Purkersdorf: DI Astrid Wessely, Obmann Georg Ragyoczy, Erna Kalkbrenner und Barbara Steinwandtner

Trendsportgeräte „Wer, Wann, Wo?“

Jetzt zu Beginn der Sommermonate und den beginnenden Ferien möchte ich Sie betreffend der immer zahlreicher werdenden Trendsportgeräte und deren Verwendung im Straßenverkehr informieren. Es kommt immer wieder vor, dass ich gefragt werde, ab welchem Alter und wo welches Gerät verwendet werden darf.

Inline Skates

Wo dürfen sie verwendet werden: Radfahranlagen, Gehsteig, Gehwege, Schutzwege, Wohnstraßen, Fußgängerzonen

Wo dürfen sie NICHT verwendet werden: Radfahrstreifen außerhalb des Ortsgebiets, Fahrbahnen in Längsrichtung

Besondere Bestimmungen: Gegenüber Fußgängern besteht ein Gefährdungs- und Behinderungsverbot. Die Geschwindigkeit auf Gehsteigen, Gehwegen und Schutzwegen sowie in Fußgängerzonen und Wohnstraßen sind dem Fußgängerverkehr anzupassen.

Bei der Benutzung von Radfahranlagen haben sie sich wie Radfahrer zu verhalten und bei der Benutzung von Fußgängerflächen wie Fußgänger.

Ausrüstungspflicht: keine besondere vorgeschrieben – aber empfehlenswert

Alterslimit: Kinder unter 12 Jahren nur unter Aufsicht einer Person, die das 16. Lebensjahr vollendet hat (ausgenommen Wohnstraßen). Kinder dürfen ab 10 Jahren ohne Aufsicht fahren, wenn sie den Radfahrausweis gemäß § 65 StVO besitzen.

Micro-Scooter, Kickboard, Snakeboard, Skateboard, Sidewalker, Kinderfahrrad

Rechtliche Einstufung: Fahrzeugähnliches Kinderspielzeug im Sinne des § 88 StVO 1960 bzw. vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn bestimmte Kleinfahrzeuge

Wo dürfen sie fahren: Gehsteige, Gehwege, Wohn- und Spielstraßen (Neigungswinkel max 5 Prozent)
Überall sonst, darf mit solchen Geräten nicht gefahren werden.

Besondere Bestimmungen: Gegenüber Fußgängern besteht ein Gefährdungs- und Behinderungsverbot. Geschwindigkeiten auf Gehsteigen, Gehwegen, Schutzwegen sowie in Fußgängerzonen und Wohnstraßen sind dem Fußgängerverkehr anzupassen.

Ausrüstungspflicht: keine besondere vorgeschrieben – außer bei Kinderfahrrädern besteht eine Helmtragepflicht – aber empfehlenswert

Alterslimits: Kinder unter 12 Jahren nur unter Aufsicht einer zumindest 16-jährigen Begleitperson; ab 10 Jahren auch mit Radfahrausweis. In Wohnstraßen gilt kein Alterslimit.

Peter Almesberger



Sommerfest der Volksschule

Die Volksschule Gablitz mit Direktorin Karin Sampl und ihrem Team veranstaltete erstmals das Schulabschlussfest. Dabei wurde sie natürlich von den Mitgliedern des Elternvereines tatkräftig unterstützt. Neben Gesangs- und Tanzdarbietungen von einigen Schülerinnen war die Ausstellung von den Projekten, die sich die Jugendlichen in einem kinderfreundlicheren Gablitz der Zukunft wünschen, sehr interessant und aufschlussreich.

Die schon seinerzeit von GR a.D. Willi Ecker geforderte Seilbahn am Spielplatz wurde ja heuer endlich erneuert.



Unterhaltung, Kontakte und schöne Ausflüge

In der ersten Hälfte dieses Jahres machten die Gablitzer Pensionistinnen und Pensionisten drei Tagesausflüge und eine einwöchige Urlaubsfahrt – neben den wöchentlichen Treffen im „Club“



Linz: Am 13. April führte die erste Ganztagsfahrt in diesem Jahr in die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz. Leider bei nicht sehr schönem Wetter. Hier wurde gemeinsam mit einer Fremdenführerin die schöne Altstadt besichtigt. Nach dem Mittagessen ging's auf den Pöstlingberg, wo bei einem Spaziergang der Ausblick auf Linz genossen wurde. Nach der Jause wurde wieder die Heimfahrt angetreten.

Niedersulz: War es in Linz richtig kühl, wurden die Gäste am 11. Mai beim Halbtagsausflug in das Museumsdorf in der nö. Gemeinde Niedersulz wettermäßig wahrlich entschädigt. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmer Temperatur wurde das größte Freilichtmuseum Niederösterreichs auf einer Fläche von 2 ha besichtigt. Hier wurden dörfliche Gebäude wie



Urlaubsfahrt zum See Pocuvadlo, Slowakei



Perfektes Wetter beim Halbtagsausflug in das Museumsdorf, Niedersulz

Bauernhäuser, Stadeln, Schuppen, Presshäuser, eine Mühle, ein Taubenkobel usw., zu einem dorffartigen Ensemble zusammengefügt, um sie der Nachwelt zu erhalten. Nach der interessanten Führung traf man sich im urigen Dorfgasthaus zum gemeinsamen Mittagessen. Vor der Heimfahrt war noch ausreichend Zeit, um nochmals in aller Ruhe die rund 80 Gebäude zu besichtigen.

Slowakei: Bereits zum 7. Mal war der See Pocuvadlo in einem ruhigen, waldreichen Naturschutzgebiet im Slowakischen Erzgebirge Ziel der heurigen Urlaubsfahrt der Gablitzer Pensionistinnen und Pensionisten. Zwischen 23. und 29. Mai genossen diesmal 28 Gäste Erholung in Ruhe, mit täglicher Morgengymnastik, wunderschönen Ausflügen und Wanderungen, allabendlichen Veranstaltungen und sehr guter Verköstigung.

Und weil das Hotel, die Umgebung und die bereits vorliegende attraktive Ausflugsplanung für nächstes Jahr fast alle Teilnehmer der heurigen Urlaubsfahrt (aber auch viele Daheimgebliebene) sehr anspricht, wird dieser Urlaubsort nächstes Jahr wieder angefahren. Vom 28. Mai bis 3. Juni 2012 findet diese Reise statt – vielleicht sind Sie auch dabei?

Bitte vormerken – unsere nächsten Termine:

- **25. Juli:** Seefestspiele Mörbisch – Der Zigeunerbaron von Johann Strauß
- **10. August:** Tagesfahrt nach Solle nau mit nettem Programm. Abfahrt um 10.30 Uhr, Gemeindeamt.
- **8.–15. Oktober:** Herbsttreffen in San Remo
- **25. Oktober:** Tagesausflug nach Voitsberg unter dem Motto „der steirische Brauch“, mit Besichtigung des „Kern Buam Museums“. Abfahrt um 8 Uhr, Gemeindeamt.

Nicht einsam – gemeinsam:

Wir treffen uns jeden Donnerstag, zwischen 14 und 17 Uhr im „Club“, im Gasthaus zum Schreiber in der Linzer Straße 77.

Auskünfte erteilt gerne die Obfrau der Gablitzer Pensionist/-innen, Frau Luise Zwettler, Tel. 02231/63 747 oder 0676/72 58 041



TRANSPORTE Czerni

**Erdbewegungen, Sand- und Schottergewinnung
Minibagger**

Gablitz, Linzer Straße 174

Tel.: 02231/638 27, Fax 02231/672 28

Mobil: 0664/375 82 85



ELEKTRO MAIER ELEKTRO-INSTALLATIONEN GESMBH

3003 Gablitz, Hauptstraße 25A

Tel.: 02231/63 887

Fax: 02231/62 672

Mobil: 0664/251 34 19

e-mail: maier-elektro@aon.at

Durchführung sämtlicher Elektroinstallationen, Verkauf sämtlicher Geräte

Grill- und Wildspezialitäten

Mehlspeisen - Hausmannskost

Ganztägig warme Küche

Gepflegtes Bier und Weine



Gasthaus Eigner



Inb. J. u. R. Eigner

3004 Riederberg • Wiener Straße 3

Telefon 02271/85 85

Freitag Rubetag

Terrasse und Garten mit schönem Fernblick

Impressum: Medieninhaber und Verleger SPÖ Gablitz, Hauptstr. 26, 3003 Gablitz, Tel. 0699/12861573, spgablitz@gmx.at **Redaktion** Hannes Hlavaty, Eva Michalek, Ulrike Winkler **Anzeigenverkauf** Marcus Richter, Tel. 0664/1845125, marcus.richter@chello.at **Gestaltung** Claudia Fritzenwanker, Gablitz **Coverfoto** Gerhard Glazmaier, Gablitz **Druck** C. I. Corporate Identities Werbeagentur GesmbH, Gablitz/Demczuk Fairdrucker GmbH, Purkersdorf **Grundlegende Richtung** ist das SPÖ Parteiprogramm – Information über das politische Geschehen und Veranstaltungen.

Siedlervereinsobmann Willi Ecker konnte viele interessierte Gäste im Pfarrheim begrüßen



Siedlerverein Gablitz: Energie von der Sonne

Ein interessanter Vortrag über Solar- und Photovoltaikanlagen im Pfarrheim

Siedlervereinsobmann Willi Ecker lud am 16. April zu einem sehr interessanten und auch gemütlichen Nachmittag in das Gablitzer Pfarrheim, zu dem auch Landesobfrau Christa Käfer gekommen war:

Zum Thema „erneuerbare Energie“ – im Besonderen Solarwärme für Warmwasser und Heizung sowie Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung – informierte die Gablitzer Firma Jäger und Kronsteiner die Mitglieder und Gäste des Siedlervereins.

Mit Sonnenkollektoren ist es möglich, 75 Prozent des Warmwasserbedarfs mit Sonnenenergie zu decken! Im Sommer kann meistens der gesamte Bedarf an Warmwasser über die Solar-

anlage bereitgestellt werden. Dann kann die konventionelle Heizanlage ganz abgeschaltet werden.

Photovoltaik ist die Umwandlung von Sonnenlicht in elektrischen Strom mit Hilfe von Solarzellen. Der erzeugte Gleichstrom wird über einen Wechselrichter in Wechselstrom umgewandelt. Diese Energie kann im jeweiligen Hausnetz gleich direkt genutzt werden, der Überschuss wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Sowohl Sonnenkollektoren als auch Photovoltaikmodule können auf Dächern, Wänden aber auch im Garten montiert werden. Bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus mit drei Personen kostet eine Solaranlage ab

5.000 Euro und spart im Jahr etwa 250 Euro an Heizkosten ein, wodurch sich eine Amortisationszeit von ca. 20 Jahren ergibt.

Eine moderne Photovoltaikanlage erhält man ab rund 4.000 Euro. Sie erreicht nach etwa 8 bis 10 Jahren ihre Amortisation und erzeugt eine jährliche Rendite von rund 5 Prozent.

Wie beim Siedlerverein üblich, kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz: die Gäste unterhielten sich, tauschten Erfahrungen aus und freuten sich auf die bereits angelaufene Gartensaison.

Nähere Informationen erhalten Sie von der Fa. Jäger und Kronsteiner, Linzer Str. 191–193, Tel. 02231/61 704.

Ebenfalls mit der Errichtung von Solaranlagen befasst sich die Fa. Leitgeb in Gablitz, Linzer Straße 80. Auskunft erteilt gerne Martin Flesch, Tel. 02231/63 665 und 63 868

Die nächsten Termine des Siedlervereins:

- Besuch der oberösterreichischen Landesgartenausstellung in Ansfelden am 25. September. Abfahrt um 11 Uhr vom Gemeindeamt.
- Mostpressen von Bioobst am Grundstück des Siedlervereins – Anton Hagl Gasse/Linzer Straße – am 1. Oktober, 10 bis 17 Uhr.
- Kürbiscremesuppe-Essen (aus dem Anbau von Obmann Willi Ecker) im Gasthaus zum Schreiber am 30. Oktober, ab 18 Uhr. □

Willi Ecker



Der Vorstand des Siedlervereins, hier mit Landesobfrau Käfer und Herrn Jäger von der Fa. Jäger und Kronsteiner, freute sich über die interessanten Informationen

Wohntrend

Vyborny Immobilien ist eine Gablitzer Firma, die sehr viel für die notwendige Infrastruktur in unserer Gemeinde leistet. Nach den bereits umgesetzten Projekten entstehen weitere Wohnungen im Gablitzer Zentrum

Der Trend in eine Eigentumswohnung zu finanzieren verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen! Immer mehr Menschen investieren ihr Ersparnis langfristig in die eigenen vier Wände. Und unsere in den letzten 10 Jahren realisierten Bauprojekte sprechen dafür! Mittlerweile haben wir in Gablitz knapp 60 Eigentums- und Mietwohnungen errichtet und so attraktiven Wohnraum für Jung und Alt geschaffen. Auf Grund der hohen Nachfrage und des Bedarfs an leistbaren Wohnungen stehen wir mit unserem nächsten Bauprojekt bereits in den Startlöchern. Das direkt im Zentrum von Gablitz gelegene Grundstück bietet Platz für 15 Wohnungen, davon größtenteils geräumige Maisonetten, mit 30 überdachten Autostellplätzen. Alle Wohnungen werden wieder mit Terrassen und/oder Balkonen ausgestattet sein und sind mit einer Größe von ca. 50m² bis 112m² sowohl für Ein- und Zwei-Personenhaushalte als auch für Familien optimal geeignet. Für nähere Informationen zu unserem neuen Projekt, rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Wenn Sie auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind oder Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten wollen, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Seite. Wir beraten Sie in allen Belangen – von der ersten realistischen Markteinschätzung bis zur Vertragsabwicklung und Schlüsselübergabe. Als ortsansässiges Familienunternehmen kennen wir den Markt und legen nebst kompetenter und seriöser Beratung besonders viel Wert auf persönlichen Kontakt und soziale Kompetenz.



Aktuelle Immobilien-Angebote finden Sie auf unserer Homepage www.wienumgebung.at

GASTHAUS LAABACHER WEINSCHENKE



Laabach 1
A-3003 Gablitz
Fax 02231/652 44
Tel. 02231/633 00
Mobil 0664/1321818

GEÖFFNET: Do bis So und Feiertag 9-22 Uhr
laabach1@gmx.at

JEDERZEIT VERPFLEGUNG VON BUS UND REISEGRUPPEN!



Inh. Manuela Klohofer

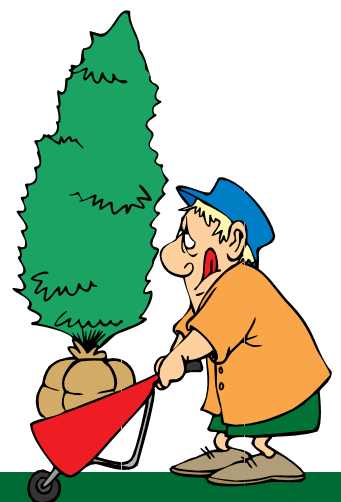
Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-18 Uhr, Sa 8.³⁰-12 Uhr
nach telefonischer Terminvereinbarung

Kirchengasse 3
3003 Gablitz
Tel. und Fax: 02231/63 460

Gartenpflege I.W.R.

Ing. W. Rott

3003 Gablitz, Laubegasse 5
Tel. 0664/453 21 15
garten.rott@tele2.at



Rasenmähen • Heckenschneiden
Baumpflege • Baumabtragungen • Sämtliche Gartenarbeiten



Haben Sie ihn erkannt?
Tormann Stefan Maierhofer



60 Jahre SV Gablitz 1951–2011

Bereits vor dem zweiten Weltkrieg spielten Buben und Erwachsene gerne auf der Klosterwiese (westlich der Hauersteigstraße), von wo sie allerdings immer wieder (weil sie damit das Gras zusammentraten) von der Gendarmerie verjagt wurden.

Nach dem zweiten Weltkrieg fanden sich abermals Fußballbegeisterte zusammen; vor allem waren es aus der Gefangenschaft heimgekehrte ehemalige Soldaten. Auf den ehemaligen Eisteichen (hangwärts neben der Brauhausgasse) fand man vorläufig einen geeigneten Spielplatz.

Am 7. Juli 1951 war es dann soweit, der SV Gablitz wurde gegründet. Die Gründungsmitglieder waren unter anderem Josef Pötttschacher, die Brüder Walter, Leopold und Johann Neumayer, Hubert und Fritz Lembacher, Franz Jakob, Hans Krejci, Franz Schwarz, Ferdinand und Erich Forche, Franz Götz, Robert Magenbauer, Herbert und Bruno Petz, Karl Kolar, Otto

Vyborny, Ernst Wöhrer, Erich Kalupsky, Anton Hauk, Heinrich Dürr, Kurt Szeska, Fritz Wagner und Hans Glatzmaier.

Bald war es soweit und der SV Gablitz, dessen Clubfarben blau weiß sind, konnte über ein geeigneteres Spielfeld bei der sogenannten Stierwiese in der Nähe der „Langen Brücke“ verfügen (der heutige Sportplatz).

Solcher Art ausgestattet, meldeten sich die Gablitzer beim niederösterreichischen Fußballverband an und traten noch im gleichen Jahr zur Meisterschaft in der zweiten Klasse an.

Die Verhältnisse der ersten Vereinsjahre waren sehr abenteuerlich. Es gab weder Umkleidekabinen noch Waschmöglichkeiten. Man wusch sich einfach im Gablitzbach. Auch damals halfen schon Mitglieder, Spieler, Interessenten und Funktionäre zusammen, um Ansätze einer Infrastruktur entstehen zu lassen.

Mitte der Fünfzigerjahre gab es dann auch Bestrebungen, eigene Ju-

gendmannschaften aufzubauen, um eigenen Fußballnachwuchs heranzuziehen. Zur gleichen Zeit entstanden die ersten Kabinengebäude auf dem Sportplatz. Anfang der Sechzigerjahre waren die Arbeiten unter Führung von Platzwart Friedrich Wagner abgeschlossen. Und der SV Gablitz verfügte über einen Sportplatz, der einen Fassungsraum von ca. 2.000 Zuschauern aufweisen konnte. Mitte der Sechzigerjahre unter der Führung von Eugen Kienast und Karl Jonas stellten sich besonders im Jugendbereich die ersten sportlichen Erfolge ein.

In der Saison 1965/1966 errang eine Nachwuchsmannschaft des SV Gablitz den Meistertitel in der Jugendgruppe Wienerwald.

Am 1. Juli 1972 wird Ludwig Marx zum neuen Obmann gewählt, unter ihm begann eine langjährige, erfolgreiche Ära des SVG. Mit dem Sektionsleiter Heinz Sitek und dem Kassier Ferdinand Forche brachte dieses Trio den

Verein nicht nur sportlich in die Höhe, sondern verstand es auch, die Kabinengebäude auszugestalten mit Duschen und Zentralheizung zu versehen und schließlich auch eine Flutlichtanlage zu organisieren.

Es stellten sich auch die ersten Erfolge bei der Kampfmannschaft ein:

- 1974 Meister der zweiten Klasse Wienerwald.
- 1975 Meister der ersten Klasse Nord-West-Mitte
- 1976 Vizemeister der Unterliga Nordnordwest (Aufstieg in die Oberliga)
- 1977 Meister der Oberliga West

Damit befand sich der kleine SV Gablitz erstmals in der damals höchsten niederösterreichischen Spielklasse. Auch im Jugendbereich wurden große Erfolge gefeiert.

Der jetzige Altbürgermeister Gerhard Jonas (er hat auch als Bürgermeister gemeinsam mit dem kürzlich verstorbenen Vbgm. Walter Neumayer immer eine wesentliche Rolle im Verein eingenommen) wurde mit seiner Mannschaft Jugendmeister der Gruppe Nord-West-Mitte. Etliche Meistertitel im Nachwuchs u.a. unter den Trainern Josef Schulz, Franz Jäger, Johann Belsky, DI Leopold und Karl Hülber sollten noch folgen.

Bis ins Jahr 1983 hielt sich der SV Gablitz sportlich in der 1. Landesliga. Unter anderem spielten damals Städte wie Krems, Mödling, Wr. Neustadt und Stockerau eine bedeutende Rolle in dieser höchsten Spielklasse Niederösterreichs. Aufgrund der prekären finanziellen Lage musste der SV Gablitz im Jahr 1983 eine Spielgemeinschaft mit Eichgraben eingehen und stieg freiwillig in die Unterliga West ab.

1984 wurde diese Spielgemeinschaft nach Unstimmigkeiten aufgelöst und der SV Gablitz ging 1985 eine Spielgemeinschaft mit VSE St. Pölten ein und stieg damit wieder in die Oberliga West auf.

Im Jahr 1986/1987 wurde der SVG Meister der Jugendliga Nordwest und im Bewerb um die niederösterreichische Landesmeisterschaft erreichte diese Mannschaft den 2. Platz. Trainer war damals Johann Neumayer junior. Die gleiche Mannschaft erreichte in der Saison 1987/1988 den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft der Junioren. >



HEIZUNG – WASSER – BAD

LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ

Tel. 02231/63665, 638 68

Fax 638 68/16

IHR PARTNER FÜR ALLE VERSICHERUNGSFRAGEN
Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.

Mac Surance

Versicherungsmaklerbüro Ges.m.b.H.

3003 Gablitz, Hauersteigstr. 65b/2

Tel.: 0699/18125671

E-Mail: h.peter@tele2.at

www.macsurance.at



Harald PETER
Geschäftsführer

MK
Consulting

Unternehmensberatung KG
IHRE STEUER- UND WIRTSCHAFTSPROFIS
office@mk-consulting.at • www.mk-consulting.at
Mobil: +43 664 453 74 16 • Tel/Fax: +43 1 966 55 49

Aus diesem goldenen Jahrgang gingen sehr viele künftige Kampfmannschaftsspieler hervor.

Unter anderem der österreichische **Nationalteamspieler Michael Hatz**. Er sollte nicht der letzte Gablitzer Spieler sein, der das österreichische Nationalteamtrikot überstreifen durfte. Auch der aktuelle Nationalteamsturmank **Stefan Maierhofer** stammt aus dem SV-Gablitz Nachwuchs.

In diesem Jahr kam es auch zu einem Generationswechsel bei den Funktionären Josef De Bettin-Padolin wurde neuer Obmann. Er sollte mit seinem jugendlichen Elan in den nächsten Jahren bestimmend im Verein sein.

1988 kam es zu wesentlichen Investitionen am Sportplatz. Durch gewaltige Eigenleistungen des Vereines wurden damals erhebliche Kosten gespart.

1989 wurde die Spielgemeinschaft mit St. Pölten aufgelöst, der Vereinsnamen in SV Teleges Gablitz geändert.

Im Jahr 1991 kam es zum Neubau des Vereinsgebäudes, bei dessen Herstellung über 2.200 freiwillige und



Reihe links: Nicholas Ofczarek, Darsteller des Jedermann bei den Salzburger Festspielen; hintere Reihe: dritter v. l. Nationalspieler Michael Hatz, zweiter v.l. Sportreporter Andreas Gröbl mit Trainer Johann Neumayer im Jahr 1988

kostenlose Arbeitsstunden von Funktionären und Spielern geleistet wurden. Dieses Vereinsgebäude wurde zur Verwendung für zwei Erwachsenen- und drei Nachwuchsmannschaften gebaut. Die Kosten betragen damals 3 Millionen Schilling. Mit Trainer Zerzan und SL Friedrich (Fritz) Ne-

mec wurde 1992 der Meistertitel in der Oberliga West mit sehr vielen jungen Spielern aus dem Gablitzer Nachwuchs erreicht. Dadurch wurde der Aufstieg in die 2. NÖ Landesliga erfreulicherweise möglich.

1997 wurde **Ex-Nationalteamspieler Willi Kreuz** zum Trainer bestellt. Im

FOTO: JOHANN NEUMAYER













HR Consulting
Alexander Wozak

**Sie suchen,
wir finden!**
Die hellsten
Köpfe in
IT, Technik &
Telekom

Tel. +43 1 8771392-0 Mobil +43 664 1019263
alexander.wozak@hrconsulting.at www.hrconsulting.at

Man kann vieles lernen – auch richtig essen!

Mein Service – Ihr Nutzen

-  Wie kann ich mit richtiger Ernährung meine Fitness und mein Wohlbefinden steigern?
-  Vitamine nicht nur in Grippezeiten
-  Vitaminmangel und seine Folgen
-  Freie Radikale und Antioxidantien – Wie schütze ich meine Zellen?
-  Diabetes – Worauf muss ich achten?
-  Körperfettmessung
-  Warum ist abnehmen so schwer? Vielleicht esse ich zu wenig?
-  Kochen oder Garen – gibt es einen Unterschied?

Sie sind einzigartig – daher berate und betreue ich Sie individuell.

Leopoldine Beischlager

Dipl. Ernährungstrainerin
Vital- und Nährstoffberaterin

Vereinbaren Sie noch heute Ihren Beratungstermin! Tel.: 0664/5470304
3003 Gablitz, Linzerstraße 2a

Jahr 1998 erreichte er mit Gablitz den Meistertitel in der 2. NÖ Landesliga und dem damit verbunden Wiederaufstieg in die 1. NÖ Landesliga.

Im Jahr 2002 wurde aus wirtschaftlichen Gründen und nach Ausstieg des Hauptsponsors eine Änderung des Vereinsnamens in SV Gablitz und die Gründung einer Spielgemeinschaft mit dem FC Purkersdorf durchgeführt. Dadurch folgte ein Wechsel in die 1. Klasse West-Mitte (anstelle von Purkersdorf). Nach dem Neubeginn kam 2003 der bittere Abstieg in die 2. Klasse Traisental, aber gleichzeitig konnte man einen neuen Hauptsponsor für den Verein gewinnen. Es kam zur Änderung des Vereinsnamens in SV Peter Haas Gablitz.

Unter dem Trainer Johannes Zaiser, der Obfrau Christine Rieger und dem sportlichen Leiter Andreas Forche konnte 2005 der Meistertitel in der 2. Klasse Traisental und der Aufstieg in die 1. Klasse West-Mitte erreicht werden. Im gleichen Jahr kam es zur Auflösung der Spielgemeinschaft mit dem FC Purkersdorf. Auch im Nachwuchs konnten seitdem unter dem ehemaligen und

langjährigen Jugendleiter Norbert Huber etliche Meistertitel fixiert werden.

Im Jahr 2007 kam es zur Änderung des Vereinsnamens in SV Gablitz. Seit dieser Zeit ist dieser Verein fixer Bestandteil in der 1. Klasse West-Mitte und aufgrund seiner Heimstärke und erfolgshungrigen jungen Spielern ein gefürchteter Gegner.

Zurzeit verfügt der SV Gablitz über sieben Nachwuchsmannschaften mit 125 Kindern, eine Damenmannschaft, eine Seniorenmannschaft, zwei Erwachsenenmannschaften und ein Hobbyteam.

Die Erhaltung dieses in den letzten Jahren enorm gewachsenen und großen Betriebes erfordert nicht nur enormen Zeitaufwand der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern verursacht auch massive Kosten. Große Sanierungsmaßnahmen des inzwischen in die Jahre gekommenen Vereinshauses (war eigentlich nur fünf Mannschaften gedacht) und der Sportanlage stehen an, um einen normalen Trainings- und Spielbetrieb für die über 200 aktiven Sportler zu gewähr-

leisten. Die Bevölkerung in Gablitz ist in den letzten 20 Jahren stark gewachsen und dadurch der Sportverein auch.

Aufgrund der Wirtschaftskrise und des dadurch massiven Rückgangs von Sponsoring durch Firmen und Gönnern ist der SV Gablitz nicht mehr in der Lage, diese Finanzlast zu tragen. Der Verein ist gesund und schuldenfrei, hat aber kaum mehr die Möglichkeit, das eigene Vereinshaus zu erhalten, geschweige denn die angeschlagene Infrastruktur zu verbessern.

Der SV Gablitz und die Marktgemeinde Gablitz sind dafür bekannt, dass der sportlichen Ertüchtigung der Jugend eine besondere Bedeutung zugemessen wird. In den Gremien des Gablitzer Sportvereines gab es immer führende Kommunalpolitiker, die als Bindeglied zur Gemeinde vertreten waren. Durch diese Verbindung hoffen wir im Sinne der Damen, Jungen und auch Seniorensportlern auf eine gute und dauerhafte Lösung, denn es wäre sehr schade, wenn dieses Urgestein der Gablitzer Vereine von der Bildfläche verschwinden würde. □ *Andreas Forche*

Wieder eine neue Firma in Gablitz

Wir möchten Ihnen unser neugegründetes Unternehmen „Reinigungsagentur Timeout“ vorstellen. Wir bieten das Reinigen (natürlich auch bügeln und Fenster putzen) vor allem privaten Haushalten an, aber auch Büros und Ordinationen werden von uns betreut.

Als Zusatzleistungen für unsere Kunden übernehmen wir auch Rasen mähen, Blumen gießen sowie Haus und Tierbetreuung während der Urlaubszeit.

Der Beweggrund zur Firmengründung war eine leistbare Alternative im Bereich Hausreinigung anzubieten.

Im Gegensatz zur vielgeübten Praxis sind unsere Damen sozialversichert (Unfall, Kranken, und Pensionsversicherung) und damit haben Sie als Kunde ein ruhiges Gewissen.

Die Mitarbeiterinnen kommen mit eigenem PKW zu Ihnen und es fallen keine Fahrtkosten an! Für unsere Kunden besteht auch die Möglichkeit unsere Rechnung steuerlich zu nutzen.

Alle Ihre Wünsche in Bezug auf Hausreinigung können Sie an uns herantragen und wir kümmern uns persönlich um die Organisation und Abwicklung.

Herzlichst,
Blanka und Alexander Walzl

REINIGUNGSAGENTUR TIMEOUT

**Wie bieten zuverlässige Reinigungskräfte mit eigenem PKW.
Unsere Mitarbeiter kümmern sich um den Haushalt,
reinigen, bügeln, putzen Fenster u.v.m.
Wir betreuen auch Wohnhausanlagen, Ordinationen und Büros.**

PRO STUNDE NUR € 12,-

**Organisation und Anfragen:
Familie Walzl
Wielandgasse 38, 3003 Gablitz
Tel: 0676/401 22 98 oder 0676/379 64 88
E-Mail: alexander.walzl@tmo.at**



Damenfußball beim SV Gablitz

Ein Résumé des vergangenen (Fußball-)Jahres und Zukunftsausblicke

Die Damenmannschaft des SV Gablitz besteht nun schon seit 2 Jahren und hat in dieser Saison das erste Mal beim Germann Cup mitgespielt. Der Cup ist eine Hobbyliga in der jede Mannschaft aus ganz Niederösterreich mitmachen und sein Können mit anderen Mannschaften aus der

Umgebung messen kann. Die Gablitzerinnen, unter der Leitung von Trainer Johannes Zaiser, spielten im unterem Play Off Süd (UPO Süd) und wurden heuer mit dem 2. Platz belohnt. Gegen Mannschaften wie Purkersdorf, Muckendorf, Sitzenberg-Reidling und Zwentendorf zeigten die SVG Mädels

immer wieder gute Leistungen und überzeugten mit ihrer kämpferischen und fairen Spielweise. Auch im nächsten Jahr sind die Gablitzerinnen wieder beim Germann Cup dabei – spannende Spiele sind also garantiert!

Mittlerweile ist die Mannschaft ein wichtiger Bestandteil des Sportvereins Gablitz. Daher findet auch seit dem Jahr 2010 regelmäßig das Damenpfingstturnier am Sportplatz Gablitz statt. Heuer (Pfungstmontag) waren mit Purkersdorf, Tulbing und Muckendorf vor allem Mannschaften aus der Region dabei (s. Mannschaftsbild).

Auch im Internet sind wir auf der Homepage des SVG aktuell und gut vertreten. Die Spieltermine, den Kader, Kontaktmöglichkeiten, Fotos und vieles mehr finden Sie hier. Die Mannschaft setzt sich aus ganz jungen und schon älteren Semestern zusammen und würde sich über sport-/fußballbegeisterte Mädls/Damen riesig freuen. Unser Training findet immer montags und mittwochs ab 19 Uhr am Sportplatz Gablitz statt. Ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich – komm einfach vorbei!

Wir wollen uns auf diesem Wege auch bei unseren treuen Fans und engagierten Mithelfern bedanken – Danke für die tolle Unterstützung! Auf einen schönen Sommer und ein erfolgreiches Fußballjahr 2011/12 freuen sich die Mädls vom SV Gablitz. □



Große Freude über den Erfolg beim Pfungstturnier: zweiter Platz für die SV Gablitz Damenmannschaft. Im Lokalderby gegen Purkersdorf waren die Gablitzerinnen die Siegerinnen – 2:0 – Wir gratulieren sehr herzlich!

Kontakt für Fragen oder Interessierte: simone.zaiser@aon.at oder Tel. 0680/110 68 06

<p><i>Macht der Fuss mal wieder Ärger, hilft dir Waltraud Berger</i></p>  <p>FUSSPFLEGE - Waltraud Berger</p> <p>Termine vereinbaren Sie bitte unter der Telefonnummer 02231/676 28 oder persönlich im Rückenzentrum Vitalmed - Linzerstrasse 63/Top 7</p>	 <p>Vitalmed</p> <p>Rücken-Zentrum <small>by Dr. WOLFF</small></p> <p>Martin Kronstorfer - Purkersdorf, Linzerstrasse 63 Top 7 Telefon & Fax: 02231/676 28 Web: www.vitalmed.info</p>
--	--

BLUT SPENDEN RETTET LEBEN

www.blut.at

0800 190 190



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.



Samstag, 2. Juli 2011
von 15⁰⁰-19⁰⁰ Uhr
BUS beim Gemeindeamt,
Dorffest
GABLITZ

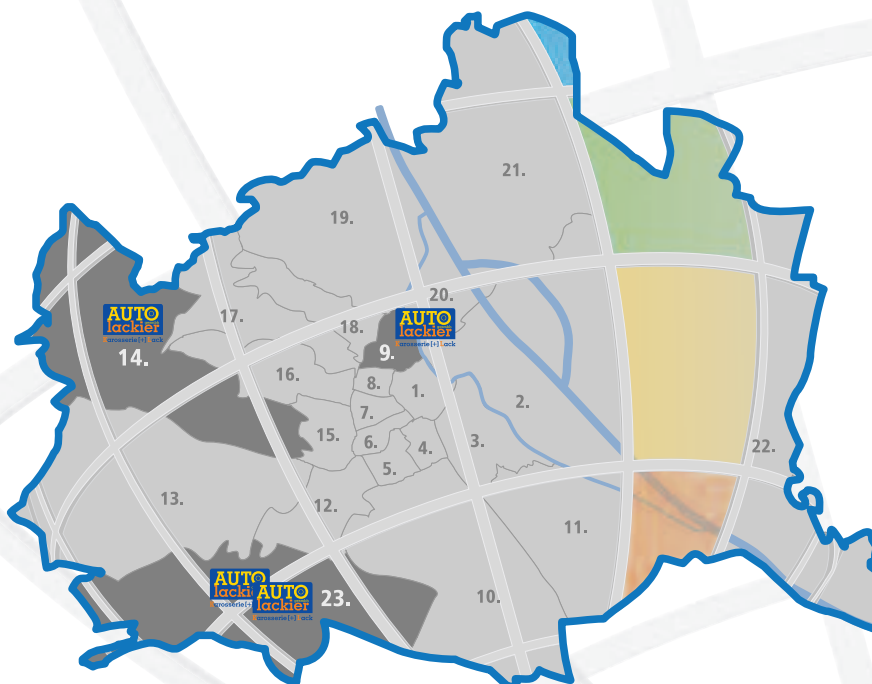
Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorweisen und mindestens 18 Jahre alt sein!



Die Body Repair Shops für alle Automarken

www.car-rep.at

...garantiert mobil



1140, Keisslergasse 30

T: 914 33 19

1090, Alserbachstraße 4

T: 317 99 33

1230, Triester Straße 206

T: 667 21 12

1230, Leo-Mathauer-Gasse 88

T: 699 19 83

24h hotline
01/914 33 19 19

4x in Wien

